

## 2

## Das fleißige Bienchen



1. Sum sum sum sum sum sum sum sum sum sum sum sum sum. \_\_\_\_\_
2. Bsss \_\_\_\_\_
3. Ssss \_\_\_\_\_



Beim prägnanten Einatmen in den *Atemgürtel* erschrecken Sie wie spielerisch mit leicht geöffnetem Mund und erstaunt geweiteten Augen (siehe Abb. 2). Der Gaumen hebt sich währenddessen, die Nasenflügel werden weit. Die erste Textzeile auf „sum sum“ dient erst einmal der Lockerung und dem Kennenlernen der Tonfolge. Sie wird für einen Durchlauf der gesamten Übung beibehalten. Das wohlige und resonante Schwingen des „m“ begünstigt den resonierenden *Vordersitz* des „s“, der in seiner Klangintensität neben dem „m“ nicht zurückstehen soll. Die Intensität stellt sich umso besser ein, je weniger Luft Sie während des Singens beifügen. Beim erneuten Abspielen des CD-Tracks 2 singen Sie gebunden die komplette Tonfolge auf „s“. Ihr Klangstrom fließt nach dem kurzen Anknippen des Schalters auf „b“ lückenlos bis zum Ende der Übung. Kein Flackern beeinträchtigt die Dichtheit des „s“. Beim dritten Durchgang der gesamten Übung 2 singen Sie Ihr dicht strömendes „s“ ohne die Einstiegshilfe „b“. Im Beginn trifft gut abgefederte Luft in der richtigen Dosierung auf den Bereich der oberen Schneidezähne und die an den unteren Schneidezähnen angelegte Zunge. Die Lippen sind gerundet zur *Sängerschnute*. Die vordere Zungenoberfläche ist leicht nach oben gewölbt.



**Abb. 2**  
Sängerschnute beim Konsonanten „s“